**INHALT** 

**AUSGABE 1/2013-14** 

Bremen - Begegnungen im Laufe der Zeit

So wie einst Real Madrid...

Mein erstes Mal Der nächste Kick

Tops & Flops **Termine** 

**Eintracht Braunschweig** SV Werder Bremen

# Es ist angerichtet!





95

**FANS FÜR FANS** 



#### Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion" S. 2
Vorwort S. 3
So wie einst Real Madrid... S. 4
Mein erstes Mal S. 4
Bremen - Begegnungen im Laufe der Zeit S. 6
Der nächste Kick S. 7
News & Termine / Tops & Flops S. 8

# **Impressum**

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig

AWO Kreisverband Braunschweig e.V. Kramerstraße 25 38122 Braunschweig Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)

Fotos: Mirko Berendt

Robin Koppelmann

Satz + Layout: Henning Lübbe

Druck: PER Medien & Marketing GmbH

Bismarckstr. 4

38102 Braunschweig Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,

Reiner Albring, Jan Bauer,

Robin Koppelmann,

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.





# Ein Potpourri der Gefühle

Viel geiler hätte der Spielplan für die Rückkehr der Eintracht in die Bundesliga nicht ausfallen können. Wir starten mit einem Heimspiel gegen Werder Bremen. Verlassen hatten die Löwen die Eliteliga ebenfalls vor 28 Jahren mit einem Heimspiel gegen Bayern München (0:1). Der Deutsche Meister hatte damals Werder auf Platz zwei verwiesen.

Und damit sich der Kreis – zumindest für mich – richtig schließt, absolvierte unser Team sein erstes Pflichtspiel als Erstligist am vergangenen Wochenende ausgerechnet gegen Arminia Bielefeld. Der DSC war einst 1985 mit uns abgestiegen.

In all den Jahren haben die Löwen-Fans mit dem Verein viel erlebt. Aber heute geht es mit einer ganz speziellen gefühlstechnischen Gemengelage ins Eintracht-Stadion. Es ist ein fast unbeschreiblicher Potpourri der Gefühle. Zur stets gespannte Erwartungshaltung gesellen sich Skepsis, ob die Jungs von Torsten Lieberknecht mithalten können. die unschöne Erinnerung an den 8. Juni 1985 Stadion, die Vorfreude auf die grandiose Stimmung beim aktuellen Nordduell, vor allem aber auf's Derby. Der Stolz, in der stärksten Liga der Feld mitzumischen gepaart mit dem Bangen, ob uns das auch bekommen wird und, und, und ...

Wie auch immer, die große Show beginnt und was auch passieren mag, wir sollten aufjeden Fall die Nerven behalten.

Raana



#### Moin liebe Fußballverrückte!

In den letzten Wochen gab es ausführliche Berichterstattung zu den Vorfällen rund um das Movie nach dem letzten Spieltag der abgelaufenen Saison. Hier ein Kommentar zum Artikel: "Schulterschluss gegen Hooligans" aus der BZ vom 30.07.2013

"Das war Hass - Hass gegen die Polizei. Aber warum?"

Die Polizistin, die offensichtlich noch nicht viele Fußballeinsätze mitgemacht hat, stellt ganz authentisch die richtige Frage.

Wir, die ständig mit Fans unterwegs sind, sehen angesichts der Massen, die jedes Wochenende fußballbezogen unterwegs sind eher, dass 0,04% Verletzte pro Spiel aufgrund körperlicher Auseinandersetzungen in den ersten drei Ligen, dann doch eine geringe Größenordnung im Vergleich zu anderen Großveranstaltungen sind. Massive körperliche Auseinandersetzungen gehören in der Regel nicht zu unserem Alltag.

Hass spielt allerdings rund um den Fußball eine viel zu große Rolle. Hass auf die Roten, Hass auf den Schiri, letztlich Hass auf alles was einem nicht passt, vor allem aber auf die Polizei.

Aber auch Hass auf wildpinkelnde, saufende, grölende und gewaltbereite Fans auf Seiten von übermüdeten oder schlichter veranlagten Polizei Beamten und daraus resultierendes Verhalten gegenüber Fußballfans allgemein.

Manchmal gibt es überharte und unverhältnismäßige Einsätze.

Das ist gewiss nicht die Regel, kommt aber auch vor, spricht sich innerhalb von 24 Stunden in allen Fanszenen Deutschlands herum und schürt dann wieder neuen Hass.

Respektlosigkeit und Hass erleben Polizeibeamte in ihrem Alltag allerorts, bei abendlichen Schlichtungsversuchen wegen Ruhestörung ebenso wie beim Fußball. Dies ist sicher keine Haltung die der Fußball hervorgebracht hat. Das kann in der gesamten Gesellschaft beobachtet werden.

Der Hass ist die Liebe, an der man gescheitert ist, sagte der dänische Philosoph Kierkegaard. In einer Gesellschaft in der Depressionen, also gescheiterte Selbstliebe, auf dem Vormarsch sind wundert die Rolle von Hass dann auch nicht mehr. Wir doktern an Symptomen herum, über Uraschen ist wenig zu hören.

Auf Seiten der Polizei muss der Bürger vorbildliches Verhalten erwarten dürfen, auf Seiten von Fans muss die zum Wert an sich hochstilisierte Emotion in Frage gestellt werden. Hier kommt auch den Medien eine Aufgabe zu, nämlich das Faszinierende am Fußball nicht immer mit den Emotionen aleichzusetzen. die hier Raum greifen. sondern mit Freundschaft. Zusammengehörigkeitsgefühl und Gemeinschaft fördernder Begegnung. Dafür braucht es keine Feindbilder.

Fußball wird aber auch nie zum katholischen Mädchenpensionat mutieren. Eine derbe Ausdrucksweise und gewisse Provokationen in Richtung der Gegner gehören dazu, man muss nur die Grenzen kennen.

Das Heilsamste in dieser Frage wäre aber sicherlich, wenn die Schere zwischen Abgehängten und Profiteuren in dieser Gesellschaft sich wieder mehr schließen würde. Das fängt bei der Wertevermittlung in der häuslichen Erziehung an, geht über Inhalte schulischer Bildung, bis hin zum Einkommen.

Die Angeklagten der Auseinandersetzung in der Innenstadt sehen sich jetzt mit Stadionverboten konfrontiert. Voraussichtlich im nächsten Jahr werden sie vor Gericht stehen und müssen mit Verurteilungen rechnen.

Die jetzt ausgesprochenen Stadion- und Betretungsverbote werden in der Szene als Vorverurteilung gesehen. Auch wenn Stadionverbote eine Präventionsmaßnahme darstellen sollen werden sie als Bestrafung empfunden. Dies auch von vielen unbeteiligten Fußballfans.

Das schürt den Hass weiter, kann darüber



hinaus zu Verdichtung und Wachstum der Problemszene führen und verlagert Problemlagen weiter an sogenannte Drittorte. Die Tatsache. dass Präventionsmaßnahmen immer häufiger empfindlich Persönlichkeitsin und Bürgerrechte eingegriffen wird, muss, bei allem Verständnis für das Ansinnen Problemlagen zu verhindern, auch problematisch gesehen werden, weil sie im Gegensatz zu gerichtlichen Urteilen, in weiten Kreisen über die Betroffenen hinaus, nicht auf

Vielleicht sollte man für den Zeitraum zwischen Anklage und Urteil über scharfe

Bewährungsauflagen nachdenken, die einen integrativen aber konsequenten Charakter haben.

Euer Fanprojekt

Akzeptanz stößt.

### So wie einst Real Madrid ....

Zugegeben, als sich die Südkurve zum Ende der letzten Saison mehrfach im Europapokal sogar dem und "Werdet zur Legende"-Klassiker einen neuen Text verpasste (" ... wir woll'n nach Europa!"), da mancher Stadionbesucher schmunzeln. Und auch Spieler Marc Pfitzner räumte wenig später in der "Löwenrunde" ein, dass der Gesang innerhalb der Mannschaft für Erheiterung gesorgt hatte. Aber so weit von Europa entfernt, sind wir gar nicht zumindest was den Status des Vereins anbelangt.

Torsten Lieberknecht vermerkte vor dem West Ham-Spiel nicht umsonst, dass es zu Beginn seiner Amtszeit undenkbar gewesen wäre, einen Premier League-Teilnehmer zur Saisoneröffnung an die Hamburger Straße zu locken. Und auch wenn es sportlich gegen die Millonärself aus London wenig zu holen gab – die rund 150 Gästefans, von denen tatsächlich ein großer Teil aus England selbst angereist war, feierte eine große Party mit

Wolters-Bier im ansonsten unmenschlich heißen Gästeblock. Das britische Fazit: In Einzelgesprächen an der Stadionkneipe bekannten die Engländer echte Sympathien für die Eintracht, alleine der Umstand, dass unser Stadion noch eine Laufbahn besitzt, sorate für großes Staunen. Und der West Ham-Internetliveticker lobte in der zweiten Halbzeit die gute Stimmung – dabei waren nur 10.800 Zuschauer vor Ort, welche aber natürlich was sangen? Na klar, "Europapokal"! Ansonsten gastierte mit Hull City noch ein weiteres Team aus der Insel in der Region und im Trainingslager wurde immerhin gegen Athletic Bilbao gekickt - seinerzeit noch vor wenigen Jahren Finalteilnehmer in der Europa League.

Doch was neben all dem "internationalen Flair", das solche Begegnungen mit sich bringt, zählt, sind die Erfahrungen, die unsere Spieler gegen die Spitzenteams aus anderen Ländern sammelt. Auch Lehrgeld kann eine gute Investition sein und daher soll auch ein weiteres Vorbereitungshighlight bleiben: Anlässlich des 100unerwähnt jährigen Bestehens des PSV Eindhoven wurde unsere U19 zum "Otten-Cup" in die Niederlande eingeladen Der Auftaktgegner: Niemand geringeres als Real Madrid. Ein Highlight auch für die mitgereisten Anhänger, die zwar eine 1:3-Niederlage sahen, dabei aber eine starke Eintracht. Die später auch noch gegen die Gastgeber, Belfast, Benfica Lissabon und Widzew Lodz kickte. Alles renommierte Namen, bei denen es einfach stolz macht, Eintracht in einem Atemzug zu hören. Wir sind auf einem guten Weg – was noch fehlt liegt eigentlich auf der Hand: Eine echte Teilnahme im Europapokal. Man wird ja wohl träumen dürfen ...

Robin Koppelmann, FanPressesprecher

#### Mein erstes Mal

1982, ein kleiner Ort am Harzrand. Ich bin ein noch nicht mal jugendlicher HSV-Erfolgsfan – immerhin ist der HSV gerade zum zweiten





Mal in Folge Deutscher Meister geworden.

Im Fernsehen gibt es für mich keine Sportschau, Radio höre ich auch nicht, so bleibt als einzige Informationsquelle die Zeitung, die mir montags das Ergebnis der Spiele vom Wochenende liefert. Es sind hauptsächlich Siege. In der Meistersaison verliert der HSV nur vier Punktspiele, das letzte davon bei Eintracht Braunschweig – nicht, dass mich das damals groß interessiert hätte.

Die Mutter eines Schulfreunds hatte den – retrospektiv: fatalen – Einfall, mich als Dank für die Nachhilfe, die ich ihrem Jüngsten gab, zu einem "echten" Fußballspiel einzuladen. Der älteste Bruder meines Kumpels war im ortsansässigen Fanclub aktiv und bekam den von ihm bestimmt frenetisch gefeierten Auftrag, seinen kleinen Bruder und mich zu einem Bundesligaspiel nach Braunschweig mitzunehmen.

Warum ausgerechnet Eintracht Braunschweig? Mein Kumpel meinte, der HSV sei doch scheiße. Bayern ja sowieso. Die coolen Jungs (also seine älteren Brüder) fanden eben Eintracht gut. Borussia Mönchengladbach sei auch noch ganz OK. Konnte ich beides nicht nachvollziehen.

Schließlich kam der große Tag, der 30. Oktober 1982, elfter Spieltag der Bundesliga. Auch wenn es nicht der HSV spielte, so war ich doch sehr gespannt, wie sich so ein Fußballspiel anfühlt. In einem echten Stadion. Bundesliga!

Wir trafen uns auf dem Bahnhofsvorplatz unseres Städtchens, wo bereits eine Horde großer Männer (kaum einer älter als 25) Bier tranken und Lieder grölten, die nicht selten deutlich unter der Gürtellinie waren. Political correctness war damals ja noch nicht erfunden. Alle trugen mit Aufnähern übersäte Kutten, dazu durfte der blau-gelbe Wollschal nicht fehlen.

Alleine diese Atmosphäre hatte für mich etwas Magisches, so etwas hatte ich noch nie erlebt! Endlich wurde der Bus bestiegen und wir fuhren nach Braunschweig.

Gegner der Eintracht war Werder Bremen, so fiel es mir sehr leicht, meine Sympathien zu

verteilen, obgleich Braunschweig mir bislang egal gewesen war.

An der Landstraße hinter Schladen hielt der Bus, die Männer stiegen aus, um einfach so in den Graben zu pissen. Wir kamen aus dem Staunen nicht raus und sogen diese unanständige Atmosphäre mit großen Augen in uns auf.

Am Stadion angekommen gab es für uns eine Ansprache zu den Verhaltensregeln, wo wir hin sollten, sollten wir uns verlieren und so weiter. Da aber keine Eltern dabei waren, hielten sich die Regeln in Grenzen und wir wurden mit auf die Stehplätze im oberen Bereich der Gegengeraden genommen, wo damals der harte Kern der Braunschweiger stand. Es war voll dort oben, vom Spielfeld sah ich nur wenig, immerhin wurden wir so günstig vor einem Pfeiler positioniert, dass wir bei den Toren nur halb unkontrolliert mit der jubelnden Masse mitgerissen wurden.

Beim BTSV stand Bernie Franke im Tor, besonders beeindruckte mich Günter Keute, der – zur zweiten Halbzeit für Ronni Worm eingewechselt – später die Tore zum 2:1 und 3:1 schießen sollte. Werder war kurz nach dem Seitenwechsel durch Norbert Meier in Führung gegangen, Ilja Zavisic glich nur zwei Minuten später aus.

Das Spiel war aber nur Nebensache, die Männer in ihren Kutten, die Schlachtgesänge, die ganze Atmosphäre im Stadion, das war das, was geprägt hat.

Zurück in heimischen Gefilden holte meine Mutter mich am Bahnhof ab, ich war selig und mit einer unheilbaren Krankheit infiziert.

Heute schließt sich ein Kreis, Gut dreißig Jahre später bin ich noch immer nicht kuriert, habe diverse Abstiege miterleben müssen und bin über die Sportplätze der Oberliga Nord und Regionalliga getingelt und ja, auch ein paar Aufstiege habe ich feiern dürfen.

Wir sind nach 28 Jahren zurück in der Bundesliga. Wir spielen unser erstes Spiel. Und der Gegner ist Werder Bremen.

Jan Bauer



# Werder Bremen – Begegnungen im Laufe der Zeit

Mit Werder Bremen kommt am ersten Spieltag eine Mannschaft aus der Kategorie "Alter Bekannter". Unzählige Vergleiche gab es bereits, allen voran die Spiele gegen die Zweitvertretung von Werder in Zeiten der Regionalliga. Da aber diese Begegnungen allesamt gefühlt 1:1 ausgingen, ob nun auf Platz 11 oder im Stadion, wollen wir nur zwei herausgreifen; nämlich die, die auch direkt mit einem Aufstieg zu tun hatten:

Saison 2001/02

Im gähnend leeren Weserstadion spielt der BTSV wie immer 1:1. 2.888 Zuschauer sehen ein eher langweiliges Spiel. Da Werder den auf dem Spielberichtsbogen nicht gemeldeten Di Iorio für immerhin sechs Minuten einsetzt, gibt es anschließend am grünen Tisch zwei Punkte hinzu. Wären wir ohne diese Punkte vom 12. Spieltag am Ende auch vor Essen gelandet?

Saison 2010/11

Fast auf den Tag genau neun Jahre später fegt am 15. Oktober 2011 ein bärenstarker BTSV auf Platz 11 über Bremen hinweg. Bellarabi erfüllt sich seinen Wunsch, vor seinen alten Freunden zu treffen. 0:5 heißt es am Ende. 2.400 Zuschauer, die vornehmlich Braunschweig angereist interessieren sich für das Spiel. Im Rückspiel dreht Werder den Spieß gewissermaßen um, gewinnt 2:1 und ebnet unserer Eintracht so den Wea zum Auswärtsaufstieg Unterhaching.

Saison 1994/95+1995/96

Pünktlich zum 100jährigen Bestehen unseres BTSV sind die ausgebaute Nord- und Südkurve, die umgebaute Gegengerade und die neu errichteten Flutlichtmasten fertig. Neben dem HSV und Aris Saloniki ist auch Werder Bremen zu einem Jubiläumsturner an der Hamburger Straße. An diesem Tag brennt sich Mario Basler nachhaltig in die Herzen der Braunschweiger, indem er sich erst mit Teilen der Zuschauer anlegt, sich dann für einen Freistoß guasi selbst einwechselt und dann

diesen Freistoß in der letzten unhaltbar ins Tor knallt. Dem Flutlicht versetzt dies keinen nachhaltigen Schock, das wird zwei Monate später erstmals geschaltet. Im November 1996 ist es wieder die SV Werder Bremen, diesmal mit der Zweitvertretung, die einem historischen Moment Stadiongeschichte teilhaben darf. Am 3. November wird die erste elektronische Anzeigetafel geschaltet. Passend gewinnt Eintracht 1:0.

Aber damit nicht genug, es gibt auch einige denkwürdige Begegnungen mit der Jugend bzw. mit den Profis von Werder Bremen.

Saison 2007/08:

Torsten Lieberknecht geht in seine erste Saison als hoffnungsvoller A-Jugendtrainer. Die erste Begegnung in der A-Jugend-Bundesliga führt ihn und seine Mannschaft am 19. August nach Bremen. Es gibt eine herbe 0:6-Klatsche, der Klassenerhalt gelingt dennoch. Unter den Torschützen ist übrigens Timo Perthel, damals ja noch bei den Werder-Junioren.

Am Ende der Saison ist für Torsten Lieberknecht Schluss bei den A-Junioren; er wird bei den Profis gebraucht und schafft das Wunder des Klassenerhaltes 2008.

Saison 1968/69:

In der zweiten Runde des DFB-Pokals muss Eintracht nach Bremen und verliert vor 12.000 Zuschauern glatt mit 0:5. Pokal und Eintracht – das passt irgendwie noch nicht.

Saison 1989/90:

Begleitet von 4.000 Braunschweigern gastiert der BTSV im DFB-Pokal-Halbfinale im Weserstadion. Es ist Mittwoch, der 27. März 1990. Insgesamt 17.666 Zuschauer werden am Ende eine Partie sehen, die von Eintracht lange und leidenschaftlich ausgeglichen gestaltet wird. Leider fehlt am Ende das Glück und so setzt sich Werder mit 2:0 Toren durch. Saison 2007/08:

Diesmal ist Eintracht als unterklassiger Verein Gastgeber. Eigentlich leckt man in Braunschweig immer noch die Wunden nach der Chaossaison 2006/07, die mit dem wohl klarsten Abstieg der Vereinsgeschichte endete. Eine neue Mannschaft musste



aufgebaut werden. Dieser räumen nur die größten Optimisten Chancen auf ein Weiterkommen ein. Aber es soll anders Mehrfach kann der BTSV in kommen. Führung gehen, versäumt aber genau das. Eine gelb-rote Karte für Mertesacker hilft auch nicht bei Treffen. Schließlich wird reguläres Tor von Neuzugang Tim Danneberg nicht anerkannt. Und so kommt es wie es in solchen Spielen eben so oft kommt, nicht die bessere Mannschaft, sondern die glücklichere Mannschaft gewinnt durch ein Tor von Boubacar Sanogo in der Nachspielzeit. Angesichts **Bitteres** Pokalaus. dramatischen Saisonverlaufs mit der Rettung in buchstäblich letzter Sekunde kann man auch nicht sagen, dass es gut war, sich fortan nur noch auf einen Wettbewerb konzentrieren zu können. Aber es ist ja gut gegangen, wir hatten ja zum Glück am 31. Mai 2008 Domi Kumbela und Valentin Nastase. Holger Alex

# Der nächste Kick: Borussia Dortmund

Der Verein:

Der Ballspielverein Borussia Dortmund wurde 1909 gegründet. 1956 wurden die Borussen das erste Mal Deutscher Meister. Gleich im Folgejahr gewann der BVB erneut die Deutsche Meisterschaft – kurioserweise mit derselben Mannschaftsaufstellung wie ein Jahr zuvor.

1963 gewann der BVB erneut die Deutsche Meisterschaft. Die erste Bundesligasaison beendete der Titelverteidiger mit dem 4. Platz, erreichte aber im Europapokal das Halbfinale, wo er Inter Mailand unterlag.

1965 gewannen die Dortmunder zum ersten Mal den DFB-Pokal und wurden in der Folge erster deutscher Europapokalsieger.

1972 musste der BVB in die Regionalliga absteigen, erst 1976 gelang der Wiederaufstieg. 1989 konnte die Borussia mit dem DFB-Pokal endlich wieder einen Titel gewinnen – in der ersten Pokalrunde gewann der BVB mit 6:0 gegen unsere Eintracht.

Als Titelverteidiger wurde den Dortmundern in

der zweiten Pokalrunde 1989/90 erneut der BTSV zugelost – diesmal sollten wir die Nase vorn haben. 3:2 gewannen die Blau-Gelben sensationell in unserem letzten Spiel im Westfalenstadion (gegen die erste Mannschaft des BVB wenigstens).

1995 und 1996 wurde der BVB dann erneut Meister und konnte 1997 gar die Champions League und den Weltpokal gewinnen.

2002 gewann der Verein seine sechste Meisterschaft, musste in den Folgejahren aber gegen die drohende Insolvenz kämpfen. 2011 und 2012 wurden die letzten Meisterschaften errungen, in der letzten Saison reichte es gegen übermächtige Bayern nur zum Vizetitel. Das letzte Aufeinandertreffen mit dem BVB endete 2005 mit einem Sieg im Pokal für den BTSV.

#### Das Stadion:

Das Westfalenstadion wurde für die WM 1974 errichtet und hatte anfangs eine Kapazität von 54.000 Plätzen. Da der BVB zur Fertigstellung in der 2. Liga spielte war das erste Bundesligaspiel in Stadion diesem die Begegnung VfL Bochum - Schalke 04, da die Bochumer wegen des Neubaus Ruhrstadions 1976 nach Dortmund auswichen. Seit Ende der 90er-Jahre wurden umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt, um einen Oberrang auf allen Tribünen zu errichten. Die Südtribüne fast seitdem ca. so viele Zuschauer wie das gesamte Eintracht-Stadion und ist damit die größte Tribüne Europas. Die aktuelle Kapazität beträgt 80.645 Plätze.

#### Die Fans:

Die Dortmunder Südtribüne macht ihren Namen als "Gelbe Wand" alle Ehre. Tonangebende Gruppe ist The Unity, entstanden als eine Art Dachverband Dortmunder Ultras und seit 2001 aktiv.

Einen Namen hat sich die Dortmunder Szene unter anderem durch das ganz hervorragende Internetmagazin schwatzgelb.de gemacht. Zudem sind die Anhänger des BVBs die Initiatoren vieler bekannter vereinsübergreifender Aktionen wie "Ich fühl' mich sicher" oder "Kein Zwanni – Fußball muss bezahlbar sein". Jan Bauer



# Fanclubliga:

#### Aktuelles Ranking:

1	Cattiva	77
2	BG Löwenfamily	52
3	Löwen 79	48
4	Mettclan & Friends	41
5	Legendäre Löwen	40
6	Braunschweiger Elche	36
7	Liontology	12
8	Boys Braunschweig	11
9	Harz	10
10	Mentalita Ultra 381	9
11	Fette Beute Jungs	9
12	Gegengerade Pöbel	8
13	Psycho Clan	1

#### Nächster Termin:

**SOMMERPAUSE** 

Weitere Infos unter www.fanclubliga.de

# Tops:

**Comeback** - Auch wenn er noch Zeit brauchen wird, es ist schön, dass Domi wieder da ist.

**Testspiele** - Zwei Gegner aus der Premier-League. Wann gab es das mal?

#### Flops:

**Klugscheißerei** - das Geseire von der Bundesligauntauglichkeit bevor der erste Ball gespielt ist.

**Rumgenöle** - das "Davaribashing" fängt schon vor der Saison an.

# **TERMINE / NEWS**

Das nächste **Fanzeitungtreffen** findet am Dienstag, den 13.8. um 18h im FP-Büro im Stadion statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von "1895" sind auch immer als Donwload auf <a href="www.fanpresse.de">www.fanpresse.de</a> zu finden.

# Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

#### PROFIS (1. Bundesliga):

So. 18.08.2013, 17.30 h; Borussia Dortmund - BTSV Sa. 25.08.2013, 15.30 h; BTSV - Eintracht Frankfurt Sa. 31.08.2013, 15.30 h; Hamburger SV - BTSV

#### U23 (Regionalliga Nord):

So. 11.08.2013, 14.00 h; BTSV U23 - W. Flensburg Sa. 17.08.2013, 13.30 h; Vict. Hamburg - BTSV U23 So. 25.08.2013, 14.00 h; Bremen U23 - BTSV U23 Mi. 28.08.2013, 19.30 h; Cloppenburg - BTSV U23

#### Dritte Herren (2. Kreisklasse):

So. 11.08.2013, 15.00 h; BTSV III - SC Victoria (P.) So. 18.08.2013, 15.00 h; BTSV III - TSV Schapen So. 25.08.2013, 15.00 h; SV Stöckheim - BTSV III

#### U19 (Regionalliga Nord):

Mi. 14.08.2013, 19.00 h; BTSV U19 - TSV Havelse So. 18.08.2013, 13.00 h; Bremerhaven - BTSV U19 Sa. 24.08.2013, 15.00 h; BTSV U19 - Oldenburg.SV

#### U17 (Bundesliga Nord/Ost):

Sa. 17.08.2013, 13.00 h; BTSV U17 - Energ.Cottbus Sa. 31.08.2013, 13.00 h; BTSV U17 - Osnabrück